

Follow-up 16. TAF/TAP TSI-Dialog

Fragen und Antworten

Versand im Nachgang

1. Digitale Fahrplanmedien: ZLB-Einschränkung
2. Ersatzabstellung
3. Detaillierung 20h-Zug
4. Baubedingte Zusatzleistung
5. Indirekt betroffene Züge bei Totalausfall
6. NAÄ nicht aus unterjährigem Bau

1. Digitale Fahrplanmedien: ZLB-Einschränkung

Frage

Warum erhalten einige EVU bei Bestellungen auf ZLB-Strecken die Rückmeldung, dass ihre Trassen fälschlich mit EbuLa bestellt wurden?

Antwort DB InfraGO

Mit TTT gibt es kein separates Feld „EbuLa“ mehr. Die EbuLa-Ausrüstung wird über die Ausprägung **„EFA“ (Wert 14)** unter TrainCC_System (Zugsicherungssysteme) abgebildet.

Einige EVU haben in ihrem Bestellsystem das Merkmal „EFA“ ausgewählt, weil ihre Fahrzeuge über diese Eigenschaft verfügen – ohne zu erkennen, dass damit die EbuLa-Eigenschaft codiert wird. Auf ZLB-Strecken ist EbuLa nicht zulässig, weshalb die Fahrplaner eine Beanstandung zurückmelden.

Die Zuordnung von EbuLa zu „EFA“ unter den Zugsicherungssystemen ist eine nationale Festlegung von DB InfraGO, da die europäische TTT-Spezifikation keine eigene Kategorie dafür vorsieht. EVU müssen bei Bestellungen auf ZLB-Strecken sicherstellen, dass „EFA“ nicht gesetzt wird.

2. Ersatzabstellung (1/2)

Frage

Was mache ich, wenn ich keine Rückmeldung zu einer Ersatzabstellung bekomme und davon die Stellungnahme auf ein GPE (Stichwort Abschnitt eines Teilausfalls) abhängt? Bekomme ich eine Verlängerung der Stellungnahmefrist, wenn eine Stellungnahme aufgrund von ausstehenden Antworten der InfraGO nicht möglich ist?

Antwort DB InfraGO AG

- Eine Verlängerung der Stellungnahmefrist ist nicht möglich. Sofern die Voraussetzungen für die Bereitstellung einer Ersatzabstellung erfüllt sind, erhalten Sie in der Regel eine rechtzeitige Rückmeldung.
- Voraussetzung hierfür ist, dass Sie über einen gültigen Einzelnutzungsvertrag (ENV-SE) oder Mehrjahresvertrag (MV) für eine Serviceeinrichtung der DB InfraGO AG verfügen.

Die Verfügbarkeit von Ersatzabstellungen ist oftmals entscheidend für ein Gesamtkonzept, hat also unmittelbar Einfluss auf die Stellungnahme auf ein GPE: Wie stellen sie sich die Abstimmung derartiger Wenn-Dann-Fälle im zukünftigen Prozess vor?

- Die Verfügbarkeit von Ersatzabstellungsmöglichkeiten ist abhängig vom jeweiligen Standort und kann daher eingeschränkt sein. Aus diesem Grund informieren wir Sie frühzeitig über baubedingte Kapazitäts- und Anlageneinschränkungen, damit Sie diese bereits bei der Bestellung der Serviceeinrichtungen Gleise (SE Gleise) berücksichtigen können.
- Sofern Infrastrukturmaßnahmen nicht rechtzeitig vor dem SE Bestellzeitraum kommuniziert werden konnten, haben Sie die Möglichkeit, im Rahmen Ihrer Stellungnahme zum Fahrplanprodukt (z. B. GPE) oder zu den SE Einschränkungen Hinweise zu Ihrem Bedarf zu geben. Bitte geben Sie dabei an, ob Ersatzabstellungskapazitäten benötigt werden oder ob Anpassungsbedarf bei bereits bestellten Serviceeinrichtungen besteht.

2. Ersatzabstellung (2/2)

Frage

Der Regelprozess zu (Ersatz)Abstellungen korreliert terminlich an keiner Stelle mit dem neuen ujbau Prozess und der dortigen Terminkette. Es ist daher in vielen Fällen schlichtweg für die EVU unmöglich, rechtzeitig zum GPE ein Konzept abzugeben. Wie stellt sich InfraGO die Lösung dieses Problems vor?

Antwort DB InfraGO AG

- Die Verfügbarkeit von Ersatzabstellungsmöglichkeiten ist abhängig vom jeweiligen Standort und kann daher eingeschränkt sein. Aus diesem Grund informieren wir Sie frühzeitig über baubedingte Kapazitäts- und Anlageneinschränkungen, damit Sie diese bereits bei der Bestellung der Serviceeinrichtungen Gleise (SE Gleise) berücksichtigen können.
- Sofern Infrastrukturmaßnahmen nicht rechtzeitig vor dem SE Bestellzeitraum kommuniziert werden konnten, haben Sie die Möglichkeit, im Rahmen Ihrer Stellungnahme zum Fahrplanprodukt (z. B. GPE) oder zu den SE Einschränkungen Hinweise zu Ihrem Bedarf zu geben. Bitte geben Sie dabei an, ob Ersatzabstellungskapazitäten benötigt werden oder ob Anpassungsbedarf bei bereits bestellten Serviceeinrichtungen besteht.

3. Detaillierung zum 20h-Zug (1/3)

Frage

Antwort DB InfraGO AG

Wie bestellt man einen 20h-Zug im pathOS Portal?

- Auswählen von VerkehrsArtKundeZusatz „20h-Zug“ schaltet das Feld Nachlassnummer frei
- Angabe der Antrags-ID im Feld Nachlassnummer (Produktausprägungen/Sonstige Angaben)
- Jede ID ist nur einmalig verwendbar
- Berücksichtigung in der Abrechnung kann nur gewährleistet werden, wenn beide Merkmale korrekt befüllt sind

SPNV

SGV

☐ Öffentlicher Dienstleistungsauftrag

VerkehrsArtKundeZusatz

☒ keine Angabe ☐ Nostalgieverkehr

☐ Charterverkehr ☐ Punkt zu Punkt

☐ Nachtverkehr ☐ Baubedingte Zusatzleistung

☒ 20h-Zug

Betriebliche Priorisierung

☒ Keine Angaben ☐ Hohe Priorität "Schnell"

☐ Schnell

PRODUKTAUSPRÄGUNG

LAUFWEG

IDENTIFIKATOREN

VERKEHRSZEITRAUM

Sonstige Angaben

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

NACHLASSNUMMERN

NACHLASSNUMMER

Z202612345

BAUKORRIDORE

ART DER BAUAUSWIRKUNG

BAUKORRIDOR 1

Durchführendes EVU

Produktausprägungen leeren

Abbrechen

OK

3. Detaillierung zum 20h-Zug (2/3)

Frage	Antwort DB InfraGO AG
Wie bestellt man einen 20h-Zug über die Schnittstelle?	• Es muss eine Trassenerstbestellung aus dem GelV über die SST ausgelöst werden. • Das Feld rabattNr darf nur dann mit einer 20h-Antrag-ID befüllt werden, wenn in verkehrsArtKundeZusatz „20h-Zug“ ausgewählt wurde • verkehrsArtKundeZusatz „20h-Zug“ ohne Angabe einer 20h-Antrag-ID führt zur Abrechnung als Regeltrasse
Wie wird die 20h-Antrag-ID vergeben?	• Automatisiert durch das 20h-Zug-Tool, sofern die Prüfung des Antrags als plausibel bestätigt wurde.
Welches Format hat die 20h-Antrag-ID?	• [Z][Jahr der Anmeldung][fünfstellige Nummer] → Beispiel: Z202612345
Wo muss die 20h-Antrag-ID hinterlegt werden? Welche Felder müssen zur Kennung als 20h-Zug mitgegeben werden?	• Antrags-ID: • pathOS: Feld „Nachlassnummer“ • Schnittstelle: NSP „rabattNr“ • Kennung: • verkehrsArtKundeZusatz > Auswahl „20h-Zug“ → Beide Angaben sind erforderlich.

3. Detaillierung zum 20h-Zug (3/3)

Frage	Antwort DB InfraGO AG
Wird es INB-Änderungen geben?	• Nein, die INB selbst werden nicht geändert.
Kann auch eine Änderungsbestellung anstatt einer Stornierung eingereicht werden?	• Nein, Änderungsbestellungen in die Vergangenheit sind nicht erlaubt. Eine Änderungsbestellung würde zu einer Splittung der PathDetailsMessage führen, da wir keine Änderung der OTN innerhalb einer PDM durchführen dürften.
Sind in einer PDM <u>alle</u> Laufwegpunkte enthalten, so dass eine 20h-Teilstorno wirklich ab jedem LWP technisch möglich ist? Heutzutage sind in einem TPN-Datensatz ja nicht alle LWP enthalten, so dass Teilstornos nur eingeschränkt möglich sind.	• Nein, es sind nicht alle Laufwegpunkte enthalten. Bitte wählen Sie bei der Stornierung jene verfügbare Betriebsstelle aus, die zuletzt durchfahren wurde und geben Sie in dem Stornierungsgrund die zuletzt gefahrene Betriebsstelle an.
Findet eine Anpassung der SST-Beschreibung statt?	• SST-Doku wurde ergänzt (Aufnahme Ausprägung 20h-Zug bei VerkehrsArtKundeZusatz). Die Veröffentlichung Anlage 1 am 11.6. als Version 4.6.3.1 wurde als KI am 11.6. sowie im TTT-Dialog am 24.6. kommuniziert.

Weitere Fragen zum Thema 20h-Züge beantworten wir Ihnen gerne  im Vertiefungstermin am 15. Juli

Zusatzveranstaltung am 15. Juli
TTT-Vertiefungstermin
Umgang mit großen Verspätungen
(„20h-Züge“)

Die offizielle Kalender-Einladung
inkl. der Einwahldaten folgt in Kürze.



Frage

Ist eine kostenlose Änderungsbestellung mit einer baubedingten Zusatzleistung möglich?

Antwort DB InfraGO AG

Die Angabe „baubedingte Zusatzleistung“ ist bei einer Änderungsbestellung nicht vorgesehen. Siehe Ril 402.0305, §11, Absatz 2:

„Hierunter fallen insbesondere zusätzliche baubedingte Anmeldungen für

- Zu- und Abführungsfahrten zu einem Schienen ersatzverkehr,*
- Drehfahrten,*
- Zu- und Abführungsfahrten zu einer anderen als der gewöhnlichen Abstell- oder Tankanlage,*
- Zu- und Abführungsfahrten von Triebfahrzeugen oder*
- zusätzliche Verkehre auf Grund einer Änderung der Zugcharakteristik (z.B. Ablasten auf Grund geringerer Grenzlast einer Umleitungsstrecke).“*

5. Indirekt betroffene Züge bei Totalausfall

Frage

Wie soll bei einem Totalausfall der andere betroffene Zug angegeben werden? Es gibt ja keine Laufpunkte zu Referenz

Antwort DB InfraGO AG

Sollte das GPE als Ausfall gesendet werden, ist für die Angabe eines indirekt baubetroffenen Zuges eine Stellungnahme notwendig.

Diese Angabe muss, wie unten beschrieben, erfolgen:

1. Hinweis im Freitextfeld auf Nachrichtenebene, dass Ausfall akzeptiert wird, jedoch eine Angabe zu einem indirekt baubetroffenen Zug notwendig ist.
2. Angabe der ersten und letzten Betriebsstelle
3. Angabe der Betriebsstelle, an der der Zug verknüpft ist, sowie der gewünschte Umgang mit diesem Zug.

5. Prozess indirekt betroffene Züge Angabe des TrainActivityCodes beim Totalausfall im GPE

DB InfraGO KOMBau Startseite BKE & BAE **GPE & FPE**

← Zurück OTN 10733 Start - Ziel - PathIDOld PA 06GZUANQW6 E1 Reference Train ID PR 000733279067

34567 - GPE [SN Entwurf](#) Frist: 2 Tage **Meine SN** GPEnSN FPE

PathID	PA 0080 000000TEAM12 ZN 2026	Planungswoche	Mo 17.03.2026 - So 13.04.2026 OTR: 0	Nachricht der DB InfraGO AG Ausgedehnte Umleitung via Ballungsraum Ruhr aufgrund von TSP.	Verwandte Vorgänge (4) Kontakt DB InfraGO AG Weitere Angaben
BKE Region	W	Verkehrstage	Mo Di Mi Do Fr Sa So		
Kundennr.	Bestellung: D3015; Durchführung: D3015	Zugehörige BKE	0c15f55e ↗ a4b9c312 ↗ f28e17ab ↗ 3b7a6c1f ↗ ...		

Meine Stellungnahme [Kontakt Angeben *](#) [Nachricht Verfassen](#)

Laufweg
[+ Betriebsstelle Hinzufügen](#)

↶ Letzte Aktion Rückgängig [Abbrechen](#) [Entwurf Speichern](#) [Stellungnahme Einreichen](#)

Hinweis im Freitextfeld auf Nachrichtenebene

- Ausfall wird angenommen
- Stellungnahme aufgrund der Verknüpfung zu anderem Zug

Angabe der

- **ersten** und **letzten** Betriebsstelle der Regeltrasse
- Betriebsstelle, an der die Zugverknüpfung besteht + TAC + alle relevanten Angaben

6. NAÄ nicht aus unterjährigem Bau

Frage

Außerdem bitten wir um Übermittlung der DBInfraGo-seitigen Frist für die Auslösung einer NAÄ im Netzfahrplan ohne Baubezug, wenn z-8 nur für NAÄ in uJBau gilt.

Antwort DB InfraGO

- Hier ist keine Fristsetzung möglich. Als Beispiel dient hier der kurzfristige Gelegenheitsverkehr, bei denen eine versendete Trasse so nicht mehr bzw. nie fahrbar gewesen wäre. In diesen Fällen haben wir im Rahmen der Unmöglichkeit, die Notwendigkeit zur Anpassung der Trasse.